

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Exemplar in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenlooses,
fällt der hiesigen
Kommunalverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 119.

Mittwoch, den 24. Mai

1871.

Die Vendômesäule.

Die jetzt gestürzte Vendômesäule, 135 Fuß hoch, bei 12 Fuß Durchmesser, innen von Stein, außen mit Bronze bekleidet, war eine etwas vergrößerte Nachbildung der Trajanssäule in Rom, dorischer Ordnung, auf einem Piedestal, welches, mit Waffentrophäen geziert, an den Ecken mit den Andern des Kaisers getränkt war. Das Kapital trug die Inschrift: „Dieses Monument, errichtet zur Ehre der großen Armee durch Napoleon den Großen, ward begonnen am 25. August 1806 und vollendet am 15. August 1810 unter der Leitung von D. B. Denon, J. B. Lepère und L. Gouboin, Architekten.“ Das Metall war von 1200 zu Ulm und Wien eroberten Kanonen genommen und wog 1,800,000 Pfund. Im Innern der Säule führte eine Wendeltreppe von 176 Stufen auf die Platte des Kapitals, über welcher sich ein kuppelförmiger Aufbau erhob, der die Statue Napoleons im Kostüm eines römischen Imperators trug. Rings um den Schaft, spiralförmig von unten nach oben, lief ein Band von Reliefbildern, 840 Fuß lang und etwa 3 1/2 Fuß hoch, in 22 Windungen die Säule umschlingend, welches die Begebenheiten des Feldzuges von 1805 in fortlaufender Bilderfolge in monumentaler Weise darstellte. Die Darstellung begann mit dem Aufbruche aus dem Lager von Boulogne, führte in ausführlicher Weise durch den ganzen Feldzug und endete mit dem Triumphzuge des zurückkehrenden Siegers in Paris, wo die Taten die Großthaten des Kaisers und der Armee dem Flußgotte der Seine verkündet. Die Inschrift auf dem Piedestal lautet: Kaiser Napoleon widmete dieses aus erobertem Geschütze angefertigte Denkmal des innerhalb dreier Monate unter seiner Führung beendigten Krieges in Deutschland dem Ruhme der großen Armee.

(Eingefandt.)

Der letzte mit frischer Lebendigkeit geschriebene Artikel des Tagesblattes über die Schießgrabenfrage, der angeblich den Ansichten eines größeren Kreises halleischer Bürger Ausdruck lieh, hat die Zustimmung noch vieler Anderer gefunden, welche mit dem anonymen Verf. bisher nicht in Berührung gekommen zu sein sich bewußt sind. Wir halten dies der Erwähnung werth, nicht etwa, um die Stimmen gegen den Driesemann'schen Straßenplan zu vermehren — was ja wohl nicht mehr nöthig ist — wohl aber um die sachgemäßen, vortrefflichen Vorschläge, welche der geehrte Herr Verf. zur Regulirung des Martinsberges macht, zu unterstützen.

Notiz.

Bei der vom Breslauer landwirthschaftlichen Vereine ausgeschriebenen Konkurrenz betreffend die „Geognostische Durchforschung des schlesischen zwischen dem Zobtner und Trebnitzer Gebirge befindlichen Schwemmlandes“ ist dem Professor der Landwirthschaft Dr. Orth zu Berlin (noch bis zu Ostern d. Js. Docent an dem landwirthschaftlichen Institut zu Halle), für die von demselben eingereichte Arbeit mit dem Motto: „Schlesien“ der erste Preis von hundert Friedrichsd'or zuerkannt worden.

Bermischtes.

(Bremen, 14. Mai.) In Sachen der deutschen Nordpolarfahrt ist nun der Haber beigelegt, der die Entwicklung so lange hemmte und verzögerte. Dr. Petermann aus Gotha ist im Laufe letzter Woche hier er-

schiienen, hat seinen Beitritt zu dem hiesigen Verein erklärt, allen Sonderansprüchen notariell entsagt und sich auch mit der Bildung eines größeren deutschen Vereins einverstanden erklärt, an den dann die Initiative und Controle weiterer gleichartiger Unternehmungen überzugehen hätte. Dieser wird voraussichtlich demnächst zu Berlin auf der Basis der Corporationsrechte bestehenden hiesigen Vereins gegründet werden und den großen Meteorologen Geh. Rath Dove zum Präsidenten erhalten.

— Eine seltsame Lufterrscheinung ist am 14. April bei dem Dorfe Gröbers (Eisenbahnstation zwischen Halle und Leipzig) um 9 1/4 Uhr Vormittags beobachtet worden. Es erhob sich, bei scheinbarer Windstille, von Südwest her, scharf vom Horizont aus aufsteigend, ein scheinbar etwa 40 Centimeter breiter und 10 Meter langgebehnter, dunstartiger, von der Sonne weiß erglänzender, schlangenförmiger Streifen, der ziemlich rasch zwischen den am Himmel fast unbeweglich hängenden Hausenwolken am frischen Blau der Zwischenräume sich durchschlangelte und in eine scheinbar etwa hausgroße, im Zenith stehende Wolke einfuhr, welche darauf in merkliche Unruhe gerieth, immer kleiner wurde und endlich nach acht Minuten spurlos verschwunden war, sodas an ihrer Stelle der tiefblaue Himmel sich zeigte. Ein Geräusch ist bei dem Vorgang nicht wahrgenommen worden.

(Bl. Ztg.)

Häßler'scher Verein.

Mittwoch den 24. Mai Abends 7 1/4 Uebung im Saale des Kronprinzen: Ehre a capella von Gabrieli, Lotti u. Um pünktlichen Besuch bittet
C. A. Häßler.

Personal-Nachrichten.

Befördert sind: Brenning, Port.-Fähnrich vom magdeb. Füf.-Reg. Nr. 36, zum Sec.-Lieut.; Hansen, Unterofficier von demselben Regiment, zum Port.-Fähnrich; Ehrenberg, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Halle) 2. magdeb. Landw.-Reg. Nr. 27, zum Sec.-Lieut. der Reserve des magdeb. Füf.-Reg. Nr. 36.

Militärische Auszeichnungen.

Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten:

Die Lieutenants v. Hornemann im 42. und 76. Reg. (Söhne des Kreisgerichts-Directors v. Hornemann hieselbst).

Dem Obersten Erdmann, Artillerie-Stabs-Officier der General-Étappen-Inspection der 3. Armee (Neffe des Factor Erdmann hieselbst) ist das Comthurkreuz des königlich bayerischen Militär-Verdienst-Ordens verliehen.

Postsache.

Packetbeförderungsdienst für die Armee.

Die Verhältnisse machen es nothwendig, das Privatpäckereien für das Gardecorps und das 5. Armeecorps bis auf Weiteres zur Postbeförderung nicht zugelassen werden.

Dagegen findet, nachdem die in der Bekanntmachung vom 7. Mai erwähnten Marschbewegungen beendet sind, die Beförderung von Privatpäckereien für das 3. und 9. Armee-corps, sowie für die 6. Cavallerie-Division wiederum statt.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 22. Mai. (Deutscher Reichstag.) Heute wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Inhaber-Papiere mit Prämien, wie er aus der dritten Berathung hervorgegangen ist, in namentlicher Abstimmung mit 133 gegen 119 Stimmen definitiv genehmigt und die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem deutschen Reiche fortgesetzt, die vorgestern vor dem §. 2 der Vorlage („Die Verfassung des deutschen Reiches tritt in Elsaß und Lothringen am 1. Januar 1874 in Wirksamkeit u. s. w.“) stehen geblieben war.

Die Commission hat als Einführungsstermin den 1. Januar 1873 und die sofortige Anwendung des Art. 3 der Verfassung der Abg. Dunder den 1. Januar 1872 und die Zustimmung des Reichstages zur Einführung einzelner Theile der Verfassung vorgeschlagen, welche nach der Vorlage und in Uebereinstimmung mit der Fassung der Commission durch Verordnung des Kaisers mit Zustimmung des Bundesrathes stattfinden soll.

Der Referent Abg. Lamey bezeichnete die Forderung des Abg. Dunder in Betreff des Einführungsstermines der Verfassung für minder erheblich, als die in Bezug auf das Mitwirkungsrecht des Reichstages, die eine außerordentliche Erschwerung der Verwaltung während der provisorischen Diktatur zur Folge haben würde. Der Abg. Dunder motivirt seine beiden Anträge in ausführlicher Rede. Die Berufung von Vertretern des Elsaß und Lothringens in den Reichstag ließe sich sehr wohl bis zum nächsten Jahre bewerkstelligen, und die Konkurrenz des Reichstages bei der Einführung einzelner Theile der Verfassung sei unerlässlich, wenn Elsaß und Lothringen nicht der Gefahr einer Ueberschwemmung mit Gesetzen und Verordnungen preisgegeben werden sollten, deren unthätiger Zuschauer der Reichstag ohne Verlust seines Ansehens nicht sein könne.

Der Staatsminister Delbrück erklärte, daß die Annahme der Dunder'schen Anträge das Gesetz zu Falle bringen würde. Die äußerliche Möglichkeit sei vorhanden, die Wahlbezirke in Elsaß und Lothringen sofort zu bilden und auf der Stelle, nicht erst am 1. Januar 1872, ihre Vertreter in den Reichstag zu rufen, und wenn der Abg. Dunder consequent sein wollte, so mußte er die sofortige Einführung der Reichsverfassung in jenen neu erworbenen Reichsgebieten beantragen. Aber die inneren Bedingungen zu einer so raschen Einführung fehlten. Ebenso unmöglich sei der zweite, von dem ersten unabhängige Antrag, da die Verwaltung während des Provisoriums freie Hand haben und auch, wenn sie den Reichstag nicht zur Seite habe, je nach Bedürfniß einzelne Theile der Verfassung einzuführen befugt sein müsse.

Dann sprachen die Abgg. Graf Kleist und v. Karborff gegen die Dunder'schen Anträge und für eine längere Bemessung des provisorischen Zustandes.

Nach Ablehnung des Dunder'schen Amendement und des §. 2 der Regierungsvorlage, für welche nur die Fortschrittspartei, beziehentlich die Konservativen stimmen, wird darauf §. 2 in der Commissionsfassung (1. Januar 1873) gegen die Stimmen der Fortschrittspartei angenommen. Ebenso wird §. 3, welcher die Ausübung der Staatsgewalt in Elsaß und Lothringen durch den Kaiser ausspricht und die Gesetzgebung bis zur Einführung der Reichsverfassung im ganzen Umfange vom Kaiser mit Zustimmung des Bundesrathes und unter Verpflichtung jährlicher Mittheilung an den Reichstag ausüben läßt, mit einem von Herrn Delbrück nicht gebilligten Amendement v. Stauffenberg-Lasker angenommen, nach welchem Elsaß-Lothringen mit Ansehen und Garantieübernahmen nur unter Zustimmung des Reichstages belastet werden können.

Gegen den so amendirten §. 3 stimmte nur der größere Theil der Fortschrittspartei, aus deren Mitte noch mehrere von dem Hause abgelehnte Amendements hervorgegangen waren. Ebenso wurde auch ein Amendement der katholischen Fraction abgelehnt, welches von Einführung der Reichsverfassung ab die Gesetzgebung an die Zustimmung einer elsäß-lothringischen Landesvertretung binden wollte.

Endlich wird §. 4 (Gegenzeichnung und Verantwortlichkeit des Reichskanzlers) ohne Debatte genehmigt.

Bekanntmachung.

Nachstehende, im 17. Stück des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Merseburg publicirte

Polizei-Verordnung

für die Geschäftsführung der Gewindemäster.

In Ausführung der von dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten nach Maßgabe des §. 38 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 über den Geschäftsbetrieb der Gewindemiether erlassenen Vorschriften wird auf Grund der §§. 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den Polizeibezirk von

Eilenburg, Gisleben, Merseburg, Naumburg, Halle, Torgau, Weizenfels, Wittenberg und Zeitz

Nachstehendes verordnet:

§. 1. Wer das Geschäft des Gewindemiethens weiblicher Diensthöten betreibt, ist verpflichtet, zwei Geschäftsbücher von der in den beiden Anlagen (A und B) angegebenen Einrichtungen zu führen.

§. 2. Alle Meldungen der Dienstherrschaften und Dienstsuchenden sind im Laufe des Tages, an welchem sie erfolgen, in die betreffenden Rubriken der beiden Geschäftsbücher einzutragen.

§. 3. Die Geschäftsbücher dürfen nicht in Gebrauch genommen werden, bevor sie seitens der Polizeibehörde abgestempelt sind.

§. 4. Sie müssen auf Verlangen jederzeit der Polizeibehörde und deren Beamten vorgelegt werden.

§. 5. Sie sind nach ihrem Abschluß noch mindestens ein Jahr lang aufzubewahren.

§. 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden mit Geldbuße bis zu Zehn Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißhaft geahndet.

Anlage A. Geschäftsbuch, betreffend die dienstsuchenden Personen.

Raufende Nr.	Tag der Meldung.	Vor- und Zunamen.	Alter.	Geburtsort.	Wohnung, Straße, Nummer und Obdachgeber.	Ob verheirathet.	Name, Stellung, Wohnung der letzten Dienstherrschaft.	Name, Stellung, Wohnung der neuen Dienstherrschaft.	Wann der neue Dienst angetreten werden soll.	In welcher Eigenschaft der Diensthöte in Dienst getreten ist.

Anlage B. Geschäftsbuch, betreffend die Dienstherrschaften, welche Gesinde suchen.

Kaufende Nr.	Tag der Melbung.	Name.	Stellung.	Wohnung.	Nummer.	Für welche Leistungen der Dienstherr gebote gesucht wird.	Wie viel Lohn geboten wird.

Merseburg, den 21. April 1871.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Gesindemäkler binnen 14 Tagen das vorgeschriebene Geschäftsbuch zur Abstempelung hier vorzulegen haben.

Halle a/S., den 10. Mai 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 27. April 1870, wonach eine Feier des in der Pfingstwoche unter dem Namen der „**Würfelwiese**“ abgehaltenen Volksfestes in bisheriger Weise nicht mehr zulässig ist, wird hierdurch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß das Aufstellen von Buden, Tischen und sonstigen Verkaufsständen auf den zur **kleinen Wiese** führenden Wegen, das Betreten dieser Wiese außerhalb der gebahnten Wege, das Lagern im Grafe, sowie die Beschädigung oder Verunreinigung der dortigen Anpflanzungen verboten ist und vorkommenden Falles nach den gesetzlichen Bestimmungen mit Strafe geahndet werden wird.

Halle, den 22. Mai 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihante in den Monaten April, Mai und Juni 1870 versetzten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 14,441 bis 29,480 tragen, — Pfandscheine mit blauem Druck — findet im Auktions-Local des Leihamts am

Mittwoch den 19. Juli 1871 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

statt. Einlösungen und Erneuerungen werden bis spätestens Sonnabend den 8. Juli 1871 angenommen.

Halle, den 22. Mai 1871.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Arrator Der Rentant
Th. Richter. Räder.

Bekanntmachung

die Bejörderung von Auswanderern nach Brasilien betreffend.

Die kaiserl. brasilianische Regierung hat unter dem 17. December v. J. mit dem Hause Mackay Son & Comp. und William Hälfield in London einen die Uebersiedelung von Colonisten nach Brasilien betreffenden Vertrag abgeschlossen.

Begründete Klagen über die traurige Lage früher nach Brasilien ausgewandelter Deutscher haben zur Folge gehabt, daß keinem der in Preußen zugelassenen Auswanderer-Expediten und Agenten gestattet ist, den Transport von Auswanderern nach Brasilien zu bewirken oder zu vermitteln.

Die Bemühungen der gedachten Firmen werden daher zwar schon hierdurch wesentlich behindert sein. Dessen ungeachtet halten wir uns verpflichtet, davor besonders zu warnen, da zahlreiche Wahrnehmungen erwiesen haben, daß die ver-

lockenden Vorspiegelungen, um zur Auswanderung nach Brasilien zu überreden, nicht den geringsten Glauben verdienen, sondern für diejenigen, welche sich dazu bestimmen lassen sollten, die größten Gefahren und Nachteile zu sicherer Folge haben.

Merseburg, den 12. Mai 1871.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verchaalbreiter, Schwarten u. Stafen empfiehlt billigt **Carl Schumann**, gr. Steinstr. 31.

Baum-, Georginen- u. Rosenpfähle, Blumenstäbe, Bohnenstangen und Spalierlatten empfiehlt billigt **Carl Schumann**, gr. Steinstr. 31.

12 fette Schweine stehen zum Verkauf auf dem Hofe in Domnitz.

Milch-Verkauf.

Einige Posten Milch sind abzulassen. Auskunft darüber wird erteilt **Canena Nr. 11.**

Getragene Kleidungsstücke.

Stiefeln, Wäsche, Betten u. dgl. kaufe zu höchsten Preisen. Geehrte Herrschaften bitte um gef. Adressen **F. Fischer**, Mühlgraben 6, vis-à-vis Zabel's Bad.

Ein Schuhmachergesell, guter Herrenarbeiter, f. dauernde Beschäftig. **Siedler**, gr. Sandb. 5. Auch kann das. ein Bursche in die Lehre treten.

1 Knecht bei 1 Pferd gef. **Klausthorvorstadt 3.**

Ein junger kräftiger Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht **Merseburger Chaussee 13.**

Ein kräftiger Bursche wird gesucht bei

C. Berghaus, Dampfsschneidemühle.

Einen ordentlichen Burschen nimmt in d. Lehre **C. Baas**, Tapezierer, kl. Klausstr. 1.

Einen Einleger oder eine Einlegerin sucht **H. W. Schmidt's** Buchdr.

Ein Regelfunge wird gesucht in der „grünen Aue“.

Büllberg Nr. 16 wird ein Clavierpieler sofort gesucht, auch ist da ein Schießstand zu vergeben.

Ein in Küche und Hausarbeit geübtes Mädchen **1. Juli** gef. v. Fr. **Kreisr. Colberg**, Mühlweg 2.

Ein anst. Mädch. v. außerh. f. **1. Juli** e. Dienst. Zu erst. bei der Herrschaft **Mühlweg 2, 1 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen von **14—16** Jahren wird f. d. Nachmittag gesucht **Müllerstraße 10.**

Eine ord. **Schneuerfrau** sof. gef. **kühler Brunnen 2.**

Ein anst. Mädchen von außerhalb, die im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erf., wünscht **1. Juni** Dienst d. Fr. **Deperade**, gr. Schlamma 10b.

1 junges Mädchen, welches gute Atteste aufzum. hat, Nähen, Waschen u. Plätten kann, sucht **1. Juli** Stelle als Haus- od. Stubenmädchen od. bei einzel. Leuten. Zu erst. **Königsstraße 13, 2 Tr.**

Eine alleinstehende Frau wird z. Führung einer Wirtschaft gesucht **Halle, Geißthor 9.**

Gesucht wird eine alleinst. Frau in 40ger Jahren z. Führung **1 kl. Wirtsch.**; auch kann sich e. Wäschfrau melben. Näh. Fr. **Vinneweiß**.

Gesucht sof. **6500 R** Kapital als **1. u. einz.** Hypothek auf **1 großes Grundstück** im Werthe v. **14000 R** Näh. Fr. **Vinneweiß**.

Gesucht w. z. **1. Decbr.** **1 Parterrewohnung** zu e. Comptoir passend. Näh. Fr. **Vinneweiß**.

Gesucht Wohnungen im Pr. v. **24—150 R** Näh. Fr. **Vinneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Per **1. Juli** suchen ein Paar einzelne Leute ein Logis von **3 St., 2 R.** oder **2 St. 3 R.** nebst Zubehör. Abz. erb. **Geißstraße 65, 1 Tr.**

Ein freundl. Logis an ein Paar ruh. Leute zu verm. Zu erfragen **Taubengasse 7.**

Gesucht ein Quartier, bestehend in zwei möbl. Stuben u. Cabinet zum **1. Juni**. Offerten unter **F.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1 Wohnung bis zu **40 R** wird v. ein Paar anst. Leuten z. **1. Juli** zu mietzen gesucht. Abz. erbittet man gr. **Rittergasse 13, part. r.**

3 unmöblirte Zimmer werden auf **Michaelis** im Markt-Viertel gesucht. Adressen wollen unter **M. N. 50** Expedition d. Bl. erbeten.

Vermiethung.

In der gr. **Steinstraße 23** ist die ganze Bel-Etage, zu allen nur mögl. Zwecken sich eignend sof. zu verm. u. im Dringlichkeitsfalle sof. zu bez.

Eine fein möbl. **Zfenstr. Stube u. R.** z. **1. Juni** zu vermietzen **Kannische Straße 18, 1 Tr.**

Eine kl. möbl. Stube u. Kammer ist jetzt oder **1. Juli** zu vermietzen **Ludengasse 14.**

Möbl. **St., mon. 3 R.**, verm. **Ritterg. 18, 2 Tr.**

Im allgemeinen Interesse

finden wir uns veranlagt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce des Herrn **Gustav Schwarzschild** in **Hamburg** ganz besonders hinzuweisen. Die angeführten Originalloose können wir wegen der großen und zahlreichen Gewinne bestens empfehlen. Die Richtigkeit und Solidität dieses Hauses ist bekannt und daher nichts natürlicher, als die vielen bei demselben einlaufenden Aufträge, welche ebenso reich als sorgfältig ausgeführt werden.

Omnibusfahrt von Querfurt nach Köblingen.

Vom 24. Mai an fahren unsere Omnibusse täglich 2 mal nach Bahnhof Köblingen.
 Abfahrt in Querfurt punkt 5 Uhr Vormittag,
 Abfahrt in Köblingen punkt 9 Uhr 15 Minuten Vormittag,
 2. Omnibus Abfahrt in Querfurt punkt 10 Uhr Vormittag,
 Abfahrt in Köblingen punkt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittag.
 Querfurt, den 18. Mai 1871. **Opel & Haberland.**

Die beliebte Domingo-Brasil-Cigarre
 Nr. 6, kräftig } à Mille 10 Thlr., 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 Nr. 5, weniger kräftig }
 kommt von heute an in abgelagerter Waare wieder zum Verkauf.
H. R. Kegel, Leipzigerstraße 106.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Zur Beerdigung unseres Kameraden Koppe, werden die Vereinsmitglieder ersucht,
 Donnerstag den 25. Mai Nachmittags 4 Uhr
 in den „Drei Schwänen“ sich zu versammeln.
 Der Vorstand: **Tieftrunk.**

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Waz- und Kaffeestücken.

100,000 Thaler.

als größten Gewinn im glücklichsten Falle bietet die neueste vom Staate genehmigte und garantierte große Geldverloosung.

24,900 Gewinne, betragend Thlr. 1,440,880, kommen binnen wenigen Monaten zur Entscheidung Größter Gewinn event.

100,000 Thaler

Hauptpreise Thaler 60,000 — 40,000 —
 20,000 — 16,000 — 10,000 — 2 mal 8000 —
 3 mal 6000 — 3 mal 4800 — 4400 —
 3 mal 4000 — 4 mal 3200 — 5 mal 2400 —
 11 mal 2000 — 2 mal 1600 — 28 mal 1200 —
 106 mal 800 — 156 mal 400 — 206 mal 200 zc.

Zur nächsten 1. Gewinnziehung kostet planmäßig
 1 ganzes Originallos 2 Thlr.
 1 halbes „ 1
 1 viertel „ 15 Sgr.

Diese vom Staate garantierten Originallosse sind gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages von mir zu beziehen. Einer jeden Bestellung lege den amtlichen Ziehungsplan unentgeltlich bei, sende pünktlich amtliche Gewinnlisten und ertheile bereitwilligst jede Auskunft. Ich war so glücklich auch in den abgelaufenen Ziehungen durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame gute Bedienung zu erlangen. Mein eifrigstes Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten. Da die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht bald direct zu wenden an

Gustav Schwarzschild,
 Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Auction.

Donnerstag den 25. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem Lokale, Harz 48 im Brockenhause, eine große Zink-Badewanne, eine kleine Nähmaschine, gebrauchte Herren-Röcke, Hosen, altes Schuhwerk, eine Hobelbank mit etwas Werkzeug, einige Mille gute Cigarren u. dgl. m. versteigert werden.

F. Fehling, Auktions-Commissar.

Milch-Handlung.

Täglich dreimal frische Milch, gute Schlag- u. saure Sahne Markt, Bärgeasse 10, im Laden.

Nervenranke

erhalten die wichtigsten, beruhigendsten Anschläge über ihr Leiden sowie über das einzig richtige Heilverfahren desselben in den ganz neu und mit dem Motto: einfach und wahr ersehene Schriften:

Der Nervenranke und dessen zuverlässige Heilung. Mittheilung der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen über die vollständige Beseitigung aller Nervenübel und daher stammender Leiden, von Dr. A. Frisch. Preis 5 Sgr.

Vorräthig in Halle bei **Ed. Anton, Barfüßerstraße 1.**

Ausverkauf von Strohhüten.

Bis zum Feste werden eine Parthie Strohhüte in braun u. weiß für Damen u. Kinder, sowie Herren- u. Knabenhüte spottbillig ausverkauft in der

Strohhutfabrik, gr. Steinstraße 3.

Zwaidauer Steinkohlen Martinsgasse 4.
 Dasselbst wird ein Torfmacher gesucht.

4 Wispel Speisefartoffeln liegen zum Verkauf auf d. Ziegelei b. d. Irren-Anstalt.

Dauerhafte Sopha stehen zu verk. Steinstr. 25.
 2 schöne junge Jagdhunde, 6 Wochen alt, halbenglisch, verkauft Dberglauchgasse 42.

1 starken 1-spänner Wagen vert. Dachritzg. 4.

Gutblumen in größter Auswahl bei **M. Wöllner, Mittelstraße 19, 1 Tr.**

Kanarienhähne, schöne gelbe u. gut schlagend, verkauft Kl. Brauhausg. 24, 2 Tr. letzte Thür.

Eine neumilchende Ziege kauft **Wagner, gr. Schloßgasse 8.**

Ein Haus, mittlerer Größe, zu kaufen gesucht. Abreisen bitte abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Nr. 100.

Schutzpocken

impfe ich **Mittwochs 3 Uhr Nachm.**
Dr. Metzner.

Schutzpockenimpfung

jeden Mittwoch 2 Uhr.

Dr. Wahlstab.

In der obern Etage meines Hauses ist eine freundliche Wohnung von vier Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Boden und sonst allen Bequemlichkeiten zu vermieten, wenn es gewünscht, kann auch der Laden links der Thorfahrt mit vermietet werden.

Carl Saring sen., Brüderstraße 16.

Eine Wohnung Magdeburger Chaussee Nr. 4, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, 2te Etage, ist zum 1. October zu beziehen.

1 möbl. St. u. K. sof. zu verm. gr. Klausstraße 12.

Von der Steinstraße bis zur Klausstraße ist eine kleine blaue Treppe mit Haken verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige abzugeben auf der Würfelwiefe.

Ein Packet auf dem Markte liegen geblieben. Abzuholen **Schülershof 16, 2 Tr.**

1 Schlüssel verloren. Abzugeben Spitze 23.

Ein Brillant

aus einem Ring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben „Stadt Zürich“.

Verloren eine Collegienmappe. Der Finder wird gebeten sie beim Universitäts-Castellan **Hrn. Trautmann** gegen Belohnung abzugeben.

Ein weiß u. schwarz gefleckter Boxerhund, auf den Namen „Boxer“ hörend, ist abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzug. **Bäckergasse 3.**
 Vor Ankauf wird gewarnt.

In Folge der bedeutend gestiegenen Rohmaterialien und der Lohnerhöhung unserer Gehülften um 25 pCt., sehen wir uns genöthigt die bisherigen Preise unserer Arbeiten zu erhöhen.

Der Schuhmacher-Verein zu Halle.

Bauer's Brauerei.

Heute, Mittwoch Abend,
Fricasse von Suhn oder Taube.

Gleichzeitig empfiehlt sein neues aufs Feinste eingerichtete Restaurant zur gefälligen Benutzung **B. Herrmann.**

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens sind heute erfreut worden

Prof. Kößlin und Frau.

Halle, 23. Mai 1871.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein theurer guter Mann und unser lieber Vater, der Steinhauer **Karl Vogel**, in seinem vierzigsten Lebensjahre. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht um stille Theilnahme bittend.

Die trauernde Wittwe nebst ihren drei unerzogenen Kindern.

Herausgeber: Professor Dr. G. Fetzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.